



Jubel bei der SVB-Mannschaft und den Fans nach dem 5:0 und dem Aufstieg in Bietigheim. Von links, hinten: Claudius Müller, Lukas Panagis, Matteo Panagis, Keanu Ciafardini, Trainer Paul Weiler, Lukas Benz, Jona Meyer, Christopher Groß, Dennis Schulz, Florian Schamal; vorne: Lorenz Held, Moritz Kohlhas, Marius Graf, David Scheufele, Moritz Tanneberger, Frederick Maack, Sebastian Kranz.

Oberliga Herren 14. 7. 2018

Aufstieg passt bestens zum Jubiläum

Es ist geschafft: Die Böblinger Hockeymänner spielen nach den Sommerferien in der 2. Regionalliga. Ihren Meistertitel in der baden-württembergischen Oberliga machte das SVB-Team mit einem 5:0-Sieg beim Bietigheimer HTC perfekt. „Nervosität gab es eigentlich nur bis zu unserem ersten Tor“, sah Trainer Paul Weiler den Aufstieg nicht mehr ernsthaft in Gefahr geraten. Von einem „wunderbaren und verdienten Erfolg, passend zu unserem Jubiläum“ sprach Abteilungsleiter Stefan Lampert. Kommenden Samstag bei Fest zum 50-jährigen Bestehen der Hockeyabteilung wird sicherlich auch der jüngste Erfolg gebührend gefeiert.

Das Spiel des SVB-Konkurrenten TSV Mannheim war schon beendet, bevor in Bietigheim der Anstoß erfolgte. Die kleine Böblinger Hoffnung auf Schützenhilfe durch den VfB Stuttgart blieb aus. Mannheim gewann 4:2 und war in diesem Moment Tabellenführer. Für die SVB bedeutete das, dass man selber zumindest ein Unentschieden holen musste, wollte man keine bittere Enttäuschung erleben. „Die ersten paar Minuten hat man den Druck gemerkt, da lief im Aufbau noch wenig zusammen“, so Paul Weiler über die holprige Anfangsphase.

Die Steine, die Spielern, aber auch Trainer und Fans vom Herzen fielen, als Christopher Groß nach acht Minuten die erste Böblinger Strafecke verwandelte, schienen riesig. Denn danach lief es deutlich besser, man hatte die Partie nun klar im Griff und ließ die Gastgeber so gut wie nie gefährlich vor das Böblinger Gehäuse kommen. Warum die Böblinger nur 17 Gegentreffer in 14 Spielen kassierten (die zweitbeste Abwehr der Liga hatte 26 Gegentreffer), wurde auch in diesem letzten Spiel noch einmal deutlich.

Spätestens als Groß ein zweites Mal per Ecke (31.) traf und Kapitän Florian Schamal (34.) noch vor dem Halbzeitpfiff zum 3:0 erhöhte, war die Sache gelaufen. In der zweiten Hälfte beschränkte sich der angehende Meister darauf, die Minuten unfallfrei runterzuspielen. „Es war bestimmt nicht unser bestes Saisonspiel, aber darauf kam es heute überhaupt nicht an“, hatte Teammanager Giuseppe Ciafardini Verständnis. Ganz zum Schluss fielen doch noch Tore: Vier Minuten vor Ende erhöhte Lukas Benz zum 4:0, und mit dem Schlusspfiff verwandelte Jona Meyer noch eine weitere Ecke zum 5:0. Der junge Angreifer war der einzige „Verlierer“ des Tages. Mit 12:13 Treffern zog Meyer im Duell um die teaminterne Torjägerkrone gegen Christopher Groß knapp den Kürzeren. Die weiteren der insgesamt 52 SVB-Saisontore (bester Ligawert; nur Mannheim schoss gleich viel) schossen Freddy Maack (5), David Scheufele (4), Moritz Tanneberger, Florian Schamal (beide 3), Lukas Benz, Sebastian Kranz, Matteo Panagis, Marc Pöcking (je 2), Felix Fleig, Stefan Haller, Claudius Müller und Lukas Panagis (je 1). Erster Gratulant nach Schlusspfiff war Bietigheims Trainer Thomas Dauner: „Nicht nur heute, sondern auch über die gesamte Saison gesehen ist Böblingen absolut verdient aufgestiegen. Viel Glück in der 2. Regio!“

„Jetzt müssen wir schauen, wie wir uns vorbereiten. Wir müssen über den Sommer hinweg noch fitter werden, damit wir für das höhere Tempo der 2. Regionalliga gewappnet sind“, denkt Paul Weiler schon voraus. Dem jungen Trainer (23), der noch keine eigenen Erfahrungen in dieser Spielklasse machte, ist nicht entgangen, dass die Böblinger Mannschaft vor einem Jahr im Hallenhockey als Regionalligaaufsteiger sofort wieder nach unten geschickt wurde. „Da hat man gesehen, wie schwer der Sprung ist. Unser Ziel in der nächsten Feldsaison muss sein, dass wir uns da oben halten können“, so Paul Weiler. Am 22. September fällt der Startschuss. Für Abteilungsleiter Stefan Lampert ist das Potenzial der verjüngten Mannschaft noch keinesfalls ganz ausgeschöpft: „Ich denke, dass die 2. Regionalliga in beide Richtungen für uns offen ist.“

SV Böblingen: Graf, Schamal, Schulz, C.Groß, L.Panagis, Benz, Ciafardini, Kohlhas, Ciafardini, Held, Scheufele, Tanneberger, Kranz, Meyer, Maack, Müller

lim